

## Methodischer Hintergrund zur Konstanzer Homeoffice Studie

Die Konstanzer Homeoffice-Studie wird seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 durchgeführt. Organisationsforscher Prof. Dr. Florian Kunze und sein Forschungsteam an der Universität Konstanz werden dabei durch das Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ unterstützt. Die empirische Langzeitstudie greift auf eine Online Sample zurück, dass repräsentativ für die Deutsche Erwerbsbevölkerung in Bezug auf Alter und Geschlecht ist. Zu Beginn der Befragung wurde die Stichprobe allerdings so selektiert, dass nur Beschäftigte teilnehmen können, die potenziell in Berufen arbeiten, in denen mobile Arbeit möglich ist. Deshalb ist die Stichprobe nur repräsentativ für diese eingeschränkte deutsche Erwerbspersonengruppe, die mobil arbeiten kann.

Die Befragung wird mit dem Online Access Panel des Anbieters Respondi durchgeführt. Zu allen Befragungswellen wurden die gleichen 699 Befragten aus der T0 Befragung erneut eingeladen. In der Befragungswelle (T15; März 2023) wurde das Panel wieder mit neuen Befragten auf 645 Personen aufgefüllt. Über die verschiedenen Befragungszeitpunkte gab es die folgenden Rücklaufquoten:

- T0 (Marz 2020, Presurvey): 699 Befragte
- T1-T8 (April 2020, täglicher Survey über 8 Tage): im Durchschnitt 430 Befragte
- T9 (Mai 2020): 554 Befragte
- T10 (Oktober 2020): 377 Befragte
- T 11 (Februar 2021): 437 Befragte
- T12 (Juni 2021): 347 Befragte
- T13 (November 2021) 688 Befragte (Nachrekrutierung)
- T14 (März 2022): 443 Befragte
- T15 (März 2023): 645 Befragte (Nachrekrutierung)

Alle weiteren Informationen und aktuellen Ergebnisse der Studie gibt es online unter:

<https://www.polver.uni-konstanz.de/kunze/konstanzer-homeoffice-studie/>